

prisma

NIEBÜLLER STADTMAGAZIN / AUSGABE 2 / SEPTEMBER 2015



Ihr Partner in Sachen Gesundheit

Klinik Niebüll

Innere Medizin Behandlung von Herz/- Kreislauferkrankungen, Krebserkrankungen, Schlaganfällen und Erkrankungen im Bauchraum

Chirurgie Operative Behandlung von allen Unfallfolgen, Endoprothetik, Hand- und Schulterchirurgie, Fußchirurgie

Gynäkologie und Geburtshilfe
300 Geburten im Jahr,
gynäkologische Eingriffe

MVZ-Facharztpraxen
für Chirurgie, Orthopädie,
Onkologie und Neurologie

Weitere Facharztpraxen
für Kardiologie, Nephrologie
und Frauenheilkunde

Weitere Leistungsbereiche
Intensivmedizin / Anästhesiologie
Radiologie, Therapie Zentrum Nord



 **Klinikum
Nordfriesland**

Husum • Niebüll • Tönning • Föhr • Amrum
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg

Klinik Niebüll | Gather Landstr. 75 | 25899 Niebüll
Telefon 04661 15-0 | www.klinikum-nf.de

STEUERBERATUNG

*seit über
25 Jahren
für Sie tätig!*

fidus

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Nur keinen Stress, wir helfen Ihnen!

Freundlich, Kompetent, Zuverlässig

fidus Steuerberatungsgesellschaft

Hauptniederlassung

Hauptstraße 58 • 25899 Niebüll

Tel.: 0 46 61-98 08 00

Fax: 0 46 61-98 08 08

Niederlassung Föhr

Hemkweg 7

25938 Wyk

Tel.: 0 46 81-746 00

Niederlassung Sylt

Strandstr. 31 - Laden A3

25980 Westerland/Sylt

Tel.: 0 46 51-2 99 96 68

Im Internet finden Sie uns unter: www.fidus-stb.de

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen in unserer zweiten Ausgabe von prisma, dem Niebüller Stadtmagazin!

Der Herbst schleicht schon leisen Schrittes zu uns hinüber, doch noch haben wir Grund, mit der Sonne um die Wette zu strahlen. Viele tolle Events stehen uns wieder bevor, wie zum Beispiel Tanz- und Musikfeste oder das spektakuläre Amboss Rennen. Watt 'n Ausblick!

Interessante Gespräche führten wir mit Holger Jensen, der guten Seele des HGV Niebüll, mit Constance Vogel, Pianistin und Klavierpädagogin, mit Enno Kalisch, einem Schauspieler aus unserer Region und nicht zuletzt mit Ilka Marten und Monica Bartram aus dem Stillcafé.

Neu in unserem Team sind Natalie Kujawa, FSJlerin im Kulturbüro Niebüll und Nachfolgerin von Marie, sowie Britta Heinke, fleißige Zeichnerin unserer neuen Rubrik „prisma kids“.

Doppelt großen Dank an alle, die uns bei der Realisation unter die Arme gegriffen haben: Eugen, Franziska, Janes, Merle, Uwe, Louisa, Milena, Martina, der Niebüller Kinder- und Jugendbeirat, sowie unsere Anzeigenkunden!

Wie du siehst, ist wieder ordentlich 'was los in unserem Städtchen!

Viel Spaß mit deiner prisma 2!

Es grüßen erstmal
Britta, Marie,
Natalie und Holger

Die prisma 3
erscheint im
März '16



Britta



Marie



Natalie



Holger

IMPRESSUM prisma

Herausgeber:

Stadtmarketing Niebüll GmbH
Stadt Niebüll · Hauptstraße 44 · 25899 Niebüll
Geschäftsführer Holger Heinke
Tel.: 04661- 601 710 · Fax: 04661- 601 708
Stadtmarketing@stadt-niebuell.de · www.niebuell.de

Redaktion:

Holger Heinke, Stadtmarketing Niebüll
Natalie Kujawa, Kulturbüro Niebüll

Gestaltung & Druck:

© 2015 Mussack Unternehmung GmbH
Hauptstraße 97 · 25899 Niebüll

Text, Fotos & Zeichnungen:

H. Heinke, M. Wilke, N. Kujawa, E. Heimböckel, M. Marczykowski, M. Johansen, L. Linck, B. Heinke

Auflage: 2.000 Stück

Der Nachdruck, auch auszugsweise, die fotomechanische Wiedergabe sowie die Verbreitung durch elektronische Medien aller Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Mussack
UNTERNEHMUNG GmbH

Druck.
 Gestaltung.
 Marketing.

Mussack Unternehmung GmbH
Hauptstraße 97 · 25899 Niebüll
Tel. (0 46 61) 9 00 17-0 · Fax 9 00 17-20
info@mussack.net · www.mussack.net

druck-center

graphic works

Schau & Spiel

Wir treffen Enno Kalisch im Watt'n Sound Studio in Emmelsbüll-Horsbüll. Dort ist er auf Stippvisite beim Sommerfilm-Camp des Niebüller Kulturbüros.

Auf einem gemütlichen Ledersofa sitzend berichtet er den teilnehmenden JungfilmerInnen ganz offen von seinen Erfahrungen als Schauspieler und gibt Tipps für die Herangehensweise an die Kurzfilme, die an diesem Wochenende entstehen werden. „Wenn ihr noch keine Story habt, einfach machen und drauf losfilmen, dann ergibt sich schon etwas“, gibt er als motivierenden Rat. Es geht um 's Ausprobieren, um 's Fehler machen, darum, Stimmungen einzufangen und daraus etwas zu entwickeln. Beim Filme machen muss man sich immer fragen: „Warum GENAU tut ein Charakter das, was er tut und wie ist seine Gefühlslage?“ Schnell wird klar, dass Enno Kalisch ein Vollblut-Darsteller ist, der das, was er tut, liebt. Der gebürtige Nordfrieze hat viel zu erzählen, ist neben der Schauspielerei in Film, Fernsehen und auf der Theaterbühne auch noch als Impro-Erzähler und Autor tätig. Und während er mit uns spricht, läuft, vielleicht unbewusst, ein ganzer Film seines darstellerischen Talents ab. Sein Ausdruck pendelt innerhalb von Sekunden zwischen expressiv, lustig, kumpelhaft, geheimnisvoll, nachdenklich-melancholisch, entspannt, intim und unnahbar, aber immer selbstsicher.

So vielseitig wie sein Minenspiel und seine Talente sind, so flexibel müsse er auch bei der Arbeit sein, berichtet Enno. Beim Film müsse sehr viel „auf den Punkt“ agiert werden können, da die Drehzeit kostenintensiv und knapp bemessen sei, beispielsweise bei Fernsehserien. Für Filmproduktionen müsse man auch mal längere Reisen in Kauf nehmen und bei 1 – 5 Drehtagen für eine Nebenrolle gehöre das Warten genauso dazu wie die Arbeit vor der Kamera. Beim Theater hingegen habe man die Chance,

durch eigenes Agieren auf der Bühne Ungenauigkeiten zu verspielen. Das fällt dann dem Publikum nicht unbedingt auf. Und auch für Werbespots dürfe man sich nicht zu schade sein.

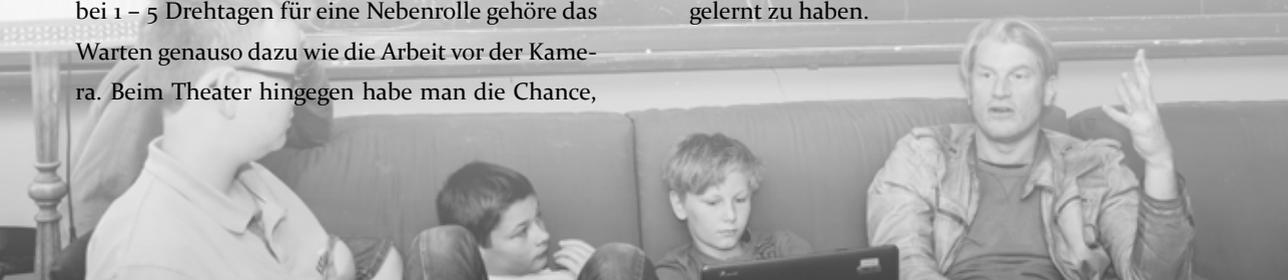
Als Kommissar Lorenz wird Enno Kalisch demnächst im Kinofilm „Von Zeit zu Zeit“ zu sehen sein. Der deutsche Science Fiction Krimi bei dem Johannes Sievert Regie geführt hat, befindet sich gerade in der Postproduktion.

Aktuell spielte er im polnischen Kriegsdrama „Warschau 44“, das Anfang August im ZDF als deutsche Erstaussstrahlung zu sehen war. In dem Film von Jan Komasa bekleidete Enno Kalisch die Rolle eines SS-Offiziers und berichtet von dieser durch das Schauspiel unmittelbaren Begegnung mit den Schrecken der Nazi-Herrschaft, die einen an die Grenzen der psychischen Belastbarkeit bringen könne.

Die VOX-Serie „Club der roten Bänder“ handelt von todkranken Kindern, die im Krankenhaus ihre normale Jugend leben und erleben wollen. Hier spielt Enno Kalisch einen Krankenhauslehrer.

„Läuft bei Dir!“, könnte man zu Enno Kalisch sagen. Er freut sich sehr über die momentanen Erfolge und die Anerkennung, gibt aber auch zu, dass ihm Ruhm nicht so viel bedeute. Er liebe die Stille und Ruhe hier in Nordfriesland. Hier habe er Zeit und Muße, die Geschichten zu finden, die er erzählen möchte. Enno Kalisch ist ein echter Typ, der im Gedächtnis bleibt.

Und wir sind glücklich, diese mit purster Lebensfreude, viel Flexibilität, Engagement und schauspielerischem Talent gefüllten zwei Meter kennengelernt zu haben.



Go!müse

möchte weiter wachsen



„Einige gärtnern aus gemeinschaftlichen Gründen mit, andere aus politischen – aber vor allem natürlich, weil wir gutes Gemüse haben wollen“, so beschreibt Melina Burmeister die Motivationen der Mitglieder des Go!müse e.V., der Gemüsegartenkooperative in Südtondern. Die Initiative wurde im November letzten Jahres von Iris und Marie Carstensen, sowie Melina Burmeister ins Leben gerufen und mündete im Mai diesen Jahres in der Vereinsgründung von Go!müse. „So wollen wir stetig weiterwachsen, ein fernes Ziel kann der Aufbau einer solidarischen Landwirtschaft in Südtondern sein.“

Durch einen Aufruf in der Zeitung und über einen E-Mailverteiler wurde die Idee des Gemeinschaftsgärtnerns verbreitet und stieß auf ein großes und interessiertes Echo. Nach vielen Treffen der gemeinsamen Lösungsfindung, wie die Umsetzung vor Ort aussehen kann, trifft sich mittlerweile ein Stamm von ca. 12 Personen im Alter von 25 bis 65 Jahren wöchentlich abwechselnd zuerst einmal in zwei Testgärten in Niebüll und Leck, um gemeinsam zu planen, zu säen,

zu pflanzen und zu ernten – aber auch, um die gemeinsame Zeit zu genießen, zusammen zu essen und zu feiern.

„Wir haben viele neue Freunde durch die Initiative kennengelernt“, fasst Melina Burmeister die Atmosphäre bei den Treffen zusammen. Das Motto ist: Jeder lernt von jedem und bringt das ein, was er kann. Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge (5,- € im Monat, 60,-€ im Jahr) und erhält sich natürlich auch durch den Zeit- und Arbeitsaufwand der gärtnernden Mitglieder. „Aber so findet auch jeder seinen Platz bei uns“, erzählt die 27-jährige, die acht Jahre lang durch die Welt gereist ist - Kuba, Chile und Spanien sind nur einige Länder, die sie geprägt und auch dazu angeregt haben, eine Initiative wie Go!müse mitzugründen.



„Als ich zu Beginn der Wirtschaftskrise in Madrid lebte und einkaufen wollte, einige Regale in den Supermärkten aber leer waren, weil die LKW-Fahrer gestreikt haben, wurde mir klar, dass der ständige Zugang zu Lebensmitteln nicht selbstverständlich ist“, schildert sie. Ihr wurde bewusst, dass in Zeiten einer Krise oder wenn es so weit gekommen ist, dass die Erdöl-Vorkommen aufgebraucht sind, Lebensmittel kein selbstverständliches Gut mehr sind. Zudem wird der Agrarmarkt zunehmend von Großkonzernen bestimmt, deren Monopole durch geplante EU-Saatgutverordnungen noch gestärkt werden könnten.

So möchten die GärtnerInnen von Go!müse eben auch für die Ernährungssouveränität und gutes Essen als Teil eines nachhaltigen Lebens sensibilisieren und einfach gern noch mehr Menschen darauf aufmerksam machen, dass der Anbau des eigenen Gemüses nicht nur ein Hobby für Oma und Opa ist, sondern auch sehr erfüllend und praktisch für die junge Generation sein kann: Stell Dir vor, dass die nächste selbst belegte Pizza noch besser als sonst schmeckt, weil die Tomatensoße aus Deinen eigenen, selbst hochgezüchteten Tomaten entstanden ist!

Wenn Du nun gerne einmal bei einem Treffen von Go!müse dabei sein möchtest, melde Dich gerne bei uns unter: gomuese@posteo.de

„Wir haben viele neue Freunde durch die Initiative kennengelernt“



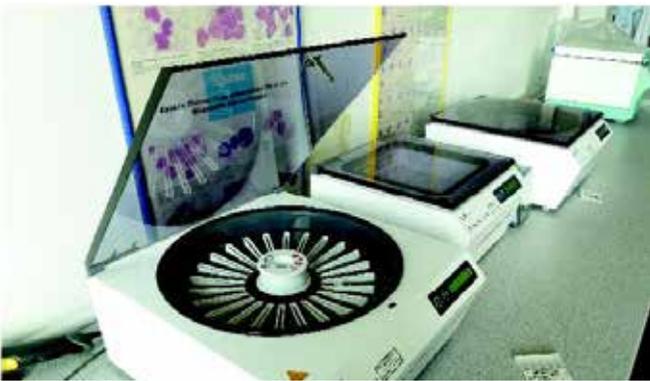
Die besondere Ecke am Niebüller Rathausplatz



Luissa's bringt Dir Großstadtflair nach Nordfriesland. In kuscheligem Ambiente findest Du viele zukünftige Lieblingsstücke von extravaganter Mode, Softclox und Accessoires von Ibiza bis Mexiko bis zu Kunsthandwerk nordfriesischer Künstler, etwa aus der Schmuckwerkstatt Haas.

Mit leckeren Kaffeevarianten und Törtchen aus Portugal verwöhnt Luissa ihre Gäste höchstpersönlich auf der Terrasse draußen und der kleinen Bar drinnen. Für den kompletten Entspannungsmodus kannst Du bei der anerkannten GSD-Lehrerin Luissa Linck eine japanische Shiatsubehandlung buchen.





Klinik Niebüll

Merle Johannsen (15 Jahre) aus Ladelund wurde eingeladen, für prisma einen Tag lang in der Klinik Niebüll Orte anzuschauen, die sonst der Öffentlichkeit vorenthalten sind. Dabei entstanden unter anderem diese Hingucker Fotos.

Constance Vogel

Pianistin und Klavierpädagogin
im Interview mit der prisma

Wir besuchen Constance Vogel in ihren Räumen in der Kirchenstraße 12. Beim Eintreten hören wir schon, dass hier die klassische Musik spielt und das klingt sehr gut. In diesen Räumen gibt die Pianistin und Klavierpädagogin Unterricht. Dass sie die Musik liebt wird uns schnell klar. Während des Interviews sitzt sie auf ihrem Klavierhocker, mit den Händen immer in der Nähe der Tasten, ganz so, als wolle sie unsere Fragen lieber mit Klavierklängen beantworten.

Eingangs wollen wir wissen, ob man für das Klavierspiel eigentlich eine musikalische Grundbegabung braucht? Constance gibt allen eine Chance, auch Menschen, die scheinbar und offensichtlich kaum Rhythmusgefühl haben oder keine Noten lesen können. Über Fleiß sei Klavier spielen auch möglich, sagt sie. Aber ob Begabung oder Fleiß, bei jedem Stück beginnt jeder mit der ersten Note.

„Ein Hang zur Selbstkasteiung muss schon sein“, meint Constance schmunzelnd, wenn es darum geht, Ausdauer und Disziplin an den Tag zu legen, um sich neue, schwierige Stücke zu erarbeiten. Immer wieder geht es um „hinsetzen, arbeiten, aufrichten, weitermachen“. Vor allen Dingen zählt aber die Lust, Klavier zu spielen, selbst wenn es „Für Elise“ von Beethoven ist. Ein Stück, das nun wirklich jeder irgendwann auf dem Notenständer liegen haben sollte.

Der eigene musikalische Anspruch bei Constance geht noch einen Schritt weiter. Um ein Stück wirklich zum „Fließen“ zu bringen, beschäftigt sie sich auch mit dem jeweiligen Komponisten, mit der Zeit, in der das Stück geschrieben wurde und mit dem Weltbild, das in dieser Gesellschaft vorge-

herrscht hat. „Es schadet auch nicht, ‘mal einen Brief Mozarts zu lesen, um seine Musik zu verstehen“, erklärt sie uns und greift sofort zu einem der vielen Musikbücher im Regal hinter sich. Der Musiker sei letztlich ein Vermittler zwischen dem Komponisten und der Zuhörerschaft. Der junge chinesische Pianist Lang Lang ist für Constance so ein wertvoller Vermittler der Extraklasse, der die jüngere Generation anspricht – auch, weil er in der musikalischen Nachwuchsförderung laut Constance ein beeindruckendes Engagement zeige.

Neben der Musikvermittlung als Klavierpädagogin ist Constance Vogel auch eine begeisterte und begeisternde Organisatorin und musikalische Netzwerkerin. Sie ist unter anderem für die Musikfreunde Leck und die Kreismusikschule Nordfriesland aktiv und hat in Niebüll diverse Kindermusikprojekte an der Offenen Ganztagschule, dem Kindergarten, der Alwin-Lensch-Schule und jüngst in dem Projekt „Musicals für Kids“ auch in Zusammenarbeit mit der Carl-Ludwig-Jessen Schule und anderen Bildungsträgern durchgeführt. Während sie von den Kinder- und Jugendprojekten erzählt, strahlt die Klavierpädagogin über beide Ohren. Wir merken, dass ihr die Nachwuchsarbeit und die Weitergabe ihrer Leidenschaft an die junge Generation sehr am Herzen liegt.

Constance spürte schon in jungen Jahren, dass die klassische Musik ihr Wegbegleiter sein würde. Schon mit vier Jahren wollte sie Klavier spielen lernen. Zunächst fehlten die Möglichkeiten, doch dann bekam sie an der Klavierschule in Stollberg nach russischem Modell ihren ersten Unterricht. Dieses Kapitel endete jedoch mit der Grenzöff-



nung ziemlich abrupt. Nach dem Umzug nach Hof lernte sie mit einem Mini-Keyboard und bekam E-Orgel-Unterricht. Schließlich lernte sie autodidaktisch am hauseigenen Klavier bis zu ihrem elften Lebensjahr. Wieder an der Musikschule wurde „aus Kraut und Rüben schnell etwas Gutes“, sagt sie. Obwohl Constance zu dieser Zeit eigentlich Ärztin werden wollte, wurde der talentierten jungen Musikerin ein paar Jahre später klar, dass das Klavierspiel ihr beruflicher Lebensinhalt werden sollte. An der Musikhochschule in Lübeck hat sie später ihre große Begabung in der Meisterklasse von Konrad Elser professionalisiert und entwickelte sich zu einer sehr anerkannten und international gefragten Kammermusikerin. Mehrfache Preisträgerin des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ zu werden und später bei vielen Orchesterkonzerten und Rundfunkaufnahmen zu spielen, zählt sie zu ihren musikalischen Erfolgen.

Der Umzug nach Nordfriesland vor drei Jahren bedeutet zunächst wieder, bei null zu beginnen. Den Tausch eines gesicherten Einkommens gegen die Freiheit, ihr eigenes musikalisches Ding zu machen, bereut Constance aber nicht. Mittlerweile hat sie 34 Schülerinnen und Schüler von jung bis alt. Auch die motivierten Kinder, mit denen sie die Musiktheaterprojekte macht, zeigen ihr, dass sie auf dem richtigen Weg ist, denn so etwas gab es vorher in der Region nicht. Und dennoch ist Constance erstaunt über die vielfältige Musiklandschaft, die es in Nordfriesland gibt: „Es dauert einfach sei-

ne Zeit, bis man wirklich herausgefunden hat, wo hier überall Musik spielt.“ Privat höre sie aber am liebsten Klassik.

Constance möchte die Zusammenarbeit der Musikvermittelnden fördern und träumt von Räumlichkeiten für die Kreismusikschule in Niebüll, „Ein Gebäude, in dem man überall Musik hört, wäre toll!“. Im Oktober tritt sie gemeinsam mit Irmgard Vilsmeier und Ansgar Hüning in Husum auf und im November wieder mit Kammermusik in Leck. Im Herbst startet auch das nächste Musiktheaterprojekt zusammen mit Sabine Wulf und dafür wurde jüngst der Verein „Musicals 4 Kids“ gegründet, der die Finanzierung und Umsetzung erleichtern wird. Constance Vogel hat viel vor. Gewiss werden wir noch viel von ihr hören.

*„Es schadet auch nicht,
'mal einen Brief Mozarts zu lesen,
um seine Musik zu verstehen.“*





Holger Jessen

Interview mit dem Geschäftsführer des
Handel- & Gewerbevereins Niebüll

In der Mitte der Innenstadt hat Holger Jessen das HGV-Büro in seinen Privaträumen eingerichtet. Ein Blick auf die langen Regale mit den vielen vielen HGV Ordnern zeigt gleich, dass Holger schon lange für den Handels- und Gewerbeverein Niebüll aktiv ist. 24 Jahre war er Vorstandmitglied, elf Jahre davon 1. Vorsitzender und hat mit allen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern auch schon zusammengearbeitet. In dieser Zeit sind auch die Aushängeschilder des HGV entstanden: Die alle vier Jahre stattfindende Niebüll Messe, das Hauptstraßenvergnügen sowie das heute noch in bester Erinnerung gehaltene Wehlenfest. 1976 ging es für ihn beim HGV los. Der damalige Vorsitzende Alfred Schlensag köderte ihn mit der Aufgabe, als Sekretär im Vorstand mitzuarbeiten. Als es Jahre später an die Planungen für elf große HGV-Aktivitäten zum 550-jährigen Jubiläum Niebülls ging, wurde er Organisationswart und leitete das Team „Straßenfest“. Als großer Fan von Vergnügungsveranstaltungen wie Jahrmärkten und Zirkussen kam Holger Jessen schließlich auf den prägenden Begriff „Hauptstraßenvergnügen“. Und grundsätzlich könnte er sich eine Innenstadt mehr wie einen Freizeitpark vorstellen, quasi als Frischluft-einkaufszentrum. Der Ort, den die Leute zum Einkauf und für Erledigungen aufsuchen, soll ja durch eine hohe Aufenthaltsqualität auch zum Verweilen einladen.

Seit gut einem Jahr ist er nun als Geschäftsführer für den Verein tätig, kooperiert eng mit dem Vorstand und dem Werbeausschuss. Er regelt die Verträge



mit den Künstlern für das Hauptstraßenvergnügen, hält Kontakt zu den Mitgliedern des HGV über den HGV-Newsletter und persönliche Gespräche, organisiert die Standplatzvergabe beim Veranstaltungen wie dem Tag der Vereine zum Verkaufsoffenen Sonntag am 20. September und füttert die Facebook-Seite des HGV Niebüll.

Was ihn an seiner Aufgabe seit so vielen Jahren begeistert und antreibt, möchte ich gerne wissen. Schon als kleiner Junge, damals noch in Bielefeld lebend, habe er sich für Dinge interessiert, die Menschen anziehen, sowohl in der Stadt als auch auf dem Land. Natur und Mensch, Funktionalität und Lebendigkeit, beobachten und Ideen entwickeln, neugierig auf die Welt sein, „das ist genau mein Ding!“, gibt Holger zu.

Ihn beschäftigen dabei besonders die räumlichen Zusammenhänge, die Strukturen und Wegebeziehungen, die Menschen von A nach B

„Die Gemeinschaft
hat mehr Erfolg als der
Einzelne!“

bringen und wie man diese Systeme optimieren kann, damit jeder zu seinem Recht kommt und es auch alle verstehen. Als visueller Mensch hat er dafür bereits in der Schule im Kunstunterricht Modelle von Marktständen gebaut, die in ihrer Form und Funktion optimal an die räumlichen Möglichkeiten angepasst sind. Mit einem schnellen Griff ins Regal holt Holger einen Ordner mit



„Erfindungen“ raus. Ein Tüftler sei er und zeigt mir Skizzen von einer Art Fahrrad-Rikscha mit Wohnfunktion, einem mobilen Kinderspielplatz oder von einer für seine Ansprüche optimierten Kaffeemaschine. Realität geworden ist für den HGV damals die Wunderkiste, ein mobiler Aufbau, der als Konzertmuschel und als Verkaufsstand genutzt werden kann.

Holger Jessen hat viele Ideen, Visionen und Antworten für den HGV und die Entwicklung der Stadt und als aktiver Macher hat er schon vieles

bewegt. Dabei bleibt er bescheiden, sieht sich als Teamplayer. Sein Credo „Die Gemeinschaft hat mehr Erfolg als der Einzelne!“ passt da gut zur Philosophie des Handels- und Gewerbevereins.

Zum Auftanken fährt er jedes Jahr mit seiner Frau in seinem „VW LT 31 TD Florida, (Bauj. 1995)“ nach Elba. Und weil man auf diesen Reisen viele Eindrücke, Begegnungen und Ideen bekommt, bin ich mir sicher, dass Holger Jessen auch für Niebüll noch eine lange To-Do-Liste in einem seiner vielen Ordner parat hat.

R.SH challengt Niebüll

R.SH fordert Niebüll heraus!

Eine noch geheim gehaltene Aufgabe, Geld für einen guten Zweck und unsere geballte Power – das sind die Zutaten, die am 2. Oktober für einen gelungenen Abschluss der R.SH Challenge-Tour 2015 in Niebüll sorgen werden. Der schleswig-holsteinische Radiosender stellt uns punkt 7 Uhr eine Aufgabe und die gilt es dann bis 12 Uhr zu lösen – 5 Stunden Zeit, die gesamte Kraft Niebülls zu mobilisieren. Wir brauchen DICH und dich und dich da hinten am Frühstückstisch auch! Einfach jeden, der an diesem Freitagvormittag gemeinsam den Wettstreit mit uns bestreiten kann. Packt all eure

Kollegen, Freunde, Mitschüler und Verwandte ein und kommt zum Rathausplatz – wir wissen nicht, was uns erwartet, aber wir wissen: Gemeinsam sind wir stark!
Von 11.00 bis 13.00 Uhr überträgt R.SH live aus Niebüll, seid dabei! www.rsh.de



Ein Musikstück besteht niemals aus nur einer Note, aus nur einer Sekunde künstlerischer Schaffenskraft, nein! Die Töne machen die Musik und das schließt alle Töne ein. „Inklusion“ ist das Zauberwort, auf dem das Musikfest „In Beat“ aufbaut. Fernab von Ausgrenzungen durch sozialer oder ethnischer Herkunft, individuellen Fähigkeiten, Geschlecht oder Alter lädt In Beat ein zum gemeinsamen musizieren, staunen und fröhlich sein. Unter anderem spielen Land in Sicht, Aalkreih, Die Mürwiker Band und Gangway im Sinne des eintrittsfreien Festes.

2. Niebüller

Tanz- & Shownacht

14. Nov `15

Einen Abend voller Glanz, Musik, Bewegung und Freude. Dieses Versprechen wird die 2. Niebüller Tanz- und Shownacht am 14. November 2015 in der Stadthalle einlösen. Dance Acts von internationalem Rang, eine tolle Showband mit Tanzmusik im Gepäck, die Hale Pop Singers und unsere amtierenden Weltmeister im Hip Hop Videoclip Dance „Move it up“. Diese Mischung präsentiert Sonja Stümer vom Tanzstudio Stümer allen, die es schaffen, eine Karte bei ihr zu ergattern. Der Überschuss aus der Tombola und der Versteigerung wird wieder einem sozialen Projekt zur Verfügung gestellt.

„Wir lieben Kunst!“

Diese Botenschaft vermittelt eine Postkarte, die das Mahagoni-Relief mit dem Titel „Meereskraft“ des Künstlers Jörg Bernkopf aus Achtrup ziert. Das 3 x 0,75 m große Kunstwerk hing im Frühsommer 2015 während einer Ausstellung im Amt Südtondern. Und weil es sich dort so gut machte, möchte die Stadtmarketing Niebüll GmbH in Kooperation mit dem Künstler dafür werben, dieses Kunstwerk dauerhaft für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit dem Verkauf der Postkarte limitiert für 2,50 €, soll eine Finanzierung angeschoben werden. Die Postkarte gibt es beim Stadtmarketing im Rathaus der Stadt Niebüll zu erwerben.

19. September 2015
10.00 – 22.00 Uhr
auf dem Gelände der
Jugendherberge Niebüll.



2. Niebüller Amboss Rennen

Es ist der Tag, an dem sich Frerk, Matta und Schimmelreiter mit schlammigen Handschlägen begrüßen: Unsere hart gesottenen Nordfriesen und Nordfriesinnen treten wieder an zum Niebüller Amboss Rennen! Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir noch stärker!“ wird am

3. Oktober 2015 ab 14:00 Uhr wieder geklettert, gewatet, gerobbt, gejubelt und gematscht.

Die Teams bestehend aus 4 Personen dürfen sich bis zum 30. September auf: www.ambossrennen.de bewerben. Auch Einzelstarter sind willkommen, die in der Staffelförse ihre Mitstreiter sicherlich noch finden werden. In diesem Sinne: Watt`n Tag, um kameradschaftlich den Schlick zu meistern!

Die Organisation „Fairtrade“, welche sich für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von Lebensmittelerzeugern in der dritten Welt einsetzt, bietet Städten die Chance, sich als Fairtrade-City zertifizieren zu lassen. Und genau da wollen wir hin: Wir möchten mit Niebüll die nördlichste Fairtrade-City Deutschlands werden und somit ein Zeichen gegen Ausbeutung und Ungerechtigkeit setzen.

Haben auch Sie Ideen, wie die Umsetzung vor Ort funktionieren könnte oder wollen sich einfach weiter über unsere Pläne informieren?

Melden Sie sich gerne hier: stadtmarketing@stadt-niebuell.de

Niebüll goes Fairtrade



Hallo!

Ab heute gibt es in der **prisma**
auch ein paar Seiten für euch.

Hier könnt ihr ausmalen,
weitermalen oder 'mal
rätseln oder basteln. Dabei
könnt ihr mehr
von Niebüll entdecken.

Viel Spaß!



WELCHE FRÜCHTE WACHSEN AN DER STRASSE DER OBSTÄUMLER?

TIEF IN DER

WELT



ALLES MUSS MAN SELBER MACHEN

Plastiktüten sind blöd für die Umwelt!

Wenn Du noch welche zuhause findest, schmeiss sie nicht einfach weg!
Mach lieber eine coole Wimpelkette daraus!



DAS BRAUCHST DU:

- Band/Schnur
- Pappe
- Bleistift & Kugelschreiber
- Lineal, Schere & Tacker
- Plastiktüten

1. Zeichne Dir mithilfe eines Lineals ein Dreieck auf eine Pappe – Schablone ausschneiden
2. Leg die Schablone an den Plastiktütenrand, zeichne mit dem Kugelschreiber den Umriss nach – Wimpel doppelseitig ausschneiden, soviele Du magst
3. Die Wimpel mittig über die Schnur legen und mit einem Tacker an 3 Stellen befestigen
4. Häng die Wimpelkette auf und mach Dir einen bunten Nachmittag!



vs. Plastik

Die Kampagne zur Verringerung des Plastikmülls in Niebüll hat nun ein Logo und einen Slogan.

„Halb so viel – Doppelt so gut“

Mit ihrem Wettbewerbsbeitrag hat Lina Schwobe, zum Wettbewerbszeitpunkt noch in der 8e der Friedrich Paulsen Schule, den Schulwettbewerb der Stadt Niebüll gewonnen und damit 250 € für die Klassenkasse eingestrichen. Sie setzte sich dabei gegen 40 andere, sehr kreative Beiträge durch. Entstanden ist der Entwurf im Kunstunterricht von Niko Bekehrmes im Rahmen einer Unterrichtseinheit zum Graphic Design.

Ausschlaggebend für Linas Entwurf war für die Jury letztendlich die sehr gelungene graphische Umsetzung sowie ein Slogan, der in seiner sehr einfach nachzuvollziehenden Bedeutung für eine insgesamt nachhaltig mit ihren Ressourcen



umgehende Gesellschaft steht. Eingesetzt wird das Logo zukünftig auf Materialien und Veröffentlichungen der Stadt Niebüll zu diesem Thema. prisma wird darüber berichten.

Im Moment noch zu haben ist der blaue Stoffbeutel der Initiative „Kaufe vor Ort“, der zum Verzicht auf Plastiktüten animieren soll. Frag gerne beim Stadtmarketing im Rathaus nach. Den Beutel gibt es kostenlos.

„Willkommenspaket für unsere Neukunden.“



- 6 Monate Kontoflatrate*1
- 1 Jahr kostenlose Kreditkarte
- Gute Erreichbarkeit in der Region
- Kostenloser Versicherungsscheck
- Kostenloser Kontoumzugsservice
- Kostenloser Depotcheck
- Top Baufinanzierungskonditionen
- Mitgliedschaft 1 Anteil geschenkt*2
- Kostenloser Finanzierungsscheck

Jetzt Neukunde werden und von diesen Vorteilen profitieren!

*1 Neukunden zahlen 6 Monate keine Kontoführungsgebühr.

*2 bei Zeichnung von mind. 5 Anteilen, zu insgesamt 250 €, bekommen Neukunden einen Anteil geschenkt.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Sprechen Sie mich oder Ihren persönlichen Kundenbetreuer an:

Joachim Oldsen

Geschäftsstellenleiter Niebüll

☎ 04661/939-2050

joachim.oldsen@vrbankniebuell.de



**VR Bank eG
Niebüll**

Nachgefragt!

beim Stillcafé in der Evangelischen Familienbildungsstätte Niebüll.

Im Februar 2015 ist das Stillcafé nach vielen Jahren vom Niebüller Krankenhaus in das Haus der Familie umgezogen. Ilka Marten und Monica Bartram sind das Ying und Yang des Stillcafés. Die beiden freuen sich wirklich über jeden Besuch und sind als Hebammen gleichzeitig auch kompetente Beraterinnen und manchmal sogar Schutzengel für stillende Mütter.



Was erwartet die Mütter, die zu euch ins Stillcafé kommen, ein stiller Ort zum Stillen oder ein lebendiges Gewusel in gemütlicher Atmosphäre?

Das Gewusel trifft es am ehesten. Wo Kinder – vor allem so kleine – mit von der Partie sind, ist immer Leben und längst nicht alles läuft nach Plan. Wir bemühen uns, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen, in der Mütter und Kinder ungezwungen zusammenkommen können.

Mit welchen Fragen und auch Sorgen kommen Mütter zu euch?

Das ist ganz unterschiedlich. Oft geht es um Fragen zum Ein- und Durchschlafen, dann um Ernährung (Stillen, Beikost) und zur Entwicklung der Kinder. Aber manchmal brauchen Mütter auch nur mal eine Gelegenheit, mit anderen Erwachsenen zusammenzukommen.

Als Hebammen seid ihr auch Beraterinnen. Profitiert ihr in der Beratung davon, selbst Mütter zu sein?

Das meiste, was ich den Müttern sagen kann, stammt aus eigenen Erfahrungen mit meinen Kindern. Man darf aber nicht vergessen, dass die Kinder alle unterschiedlich sind. Was bei uns funktioniert hat, muss bei anderen noch lange kein Erfolg werden. Ein wenig Fachwissen ist daher also auch nicht verkehrt.

Welchen Rat gebt ihr jeder jungen (stillenden) Mutter mit auf den Weg?

Zunächst einmal, sich am Anfang Hilfe zu holen und sie auch anzunehmen, bis man sich sicher fühlt und allein zurechtkommt. Dann sich nicht entmutigen lassen – zu Beginn der Stillzeit ist nicht immer alles so einfach, aber dafür zu kämpfen, lohnt sich! Und nicht zuletzt auf sein Bauchgefühl zu hören – was dies einem sagt, ist oft der allerbeste Weg für sich und sein Kind.

Das Stillcafé ist ein offenes Angebot. Kommen manchmal auch Väter, große Geschwisterkinder oder andere Angehörige mit?

Bei uns sind bis jetzt keine Väter oder andere Angehörige da gewesen – größere Geschwister dagegen schon. Es sind jedoch alle willkommen, die Fragen an uns oder die große Runde haben. Man darf sich von der Bezeichnung „Stillcafé“ nicht abschrecken lassen. Natürlich wird bei uns auch gestillt, aber auch Fläschchenmütter und solche, die bereits abgestillt haben, nutzen das Angebot.

Die Evangelische Familienbildungsstätte hat Angebote für Jung und Alt. Welche Atmosphäre spürt ihr hier?

Eine warme, freundliche und lebendige Stimmung empfängt einen, wenn man die Einrichtung betritt. Die vielen verschiedenen Angebote sorgen für eine Begegnung der unterschiedlichsten Menschen.



Ilka



Monica



Ich könnte jetzt einen einfachen Rückblick schreiben. Mit Vergissmeinnicht auf dem Bürotisch und Taschentüchern

in der Hand. Ein Tränen-des-Abschieds-Potenzial ist auf jeden Fall vorhanden. Die rosarote Brille ist schon seit einigen Wochen fest auf meiner Nase verankert.

Irgendwie ist es ja auch romantisch, auf dem Weg vom Bahnhof ins Rathaus nicht mehr die komplette, entgegengesetzte Einbahn-Versicherungsstraße langzulaufen, weil ich weiß, dass, wenn man beim Eck's Kino abbiegt, mit Popcorngeruch im Kopf in die Hauptstraße stolpert.

Weil man die Touristen belächelt, die ahnungslos mit einem kleinen Stadtplan in der Hand die Straßen füllen und wissen, dass es in den eigenen ersten Monaten ganz genauso war. Ich habe mir so oft bei Google Maps Karten ausgedruckt, um eine Strecke von 1,5 km innerhalb Niebülls zurückzulegen, dass meine Wangen gerade so rot werden wie meine Rückblicksbrille.

Ich blicke zurück und merke, dass es Kleinigkeiten sind, die die neuen oder touristisch verankerten Niebüller von den alten unterscheidet – und das ordnet sich nicht nur in Kategorien wie Fahrradaschen, olivgrüne Caps, Socken in Sandalen, einen bayrischen Akzent oder neonfarbene Regenjacken. Niebüller sind entspannt, wat kommt, dat kommt halt, alles gut, wat mut, dat mut und wer kann, der soll. Touristen hüpfen von Insel zu Insel, kaufen hektisch bei Martensen einen nordfriesischen Kaffeebecher, auf dem dann „Martina“ oder „Günther“ steht und sind ganz erstaunt über das freie W-Lan auf dem Rathausplatz.

Ich würde sagen, dass ich, nach der „Neue- und Alte-Niebüller-Theorie,“ nach einem knappen Jahr mein Alter mit einem mittelalten Gouda teile. Mir könnte es passieren, dass ich mich auf der Suche nach der Dienststelle des Bauhofes verfare, aber den Wohnmobil-Stellplatz oder die Autoverladung, auf die ich schon mindestens sieben Mal von verwirrten Rentnern UND von jungen Urlaubern angesprochen wurde, würde ich vielleicht nicht blind, aber mit meiner rosaroten Brille vor den Augen finden. Ich habe mich zurechtgewuschelt. Ich biege mit dem Auto nicht mehr in endende Einbahnstraßen und habe das Wort „Pootz!“ als Ausruf der Überraschung und des Erschreckens in meinen Wortschatz aufgenommen. Im Rahmen meines FSJs bin ich für wichtige Termine nicht mehr eine halbe Stunde zu früh vor Ort und starre Löcher in die Luft, weil ich die „Halbe Stunde in Gedenken an meinen Orientierungssinn“ aus meinem Zeitplan gestrichen habe. Zugfahrten sind etwas Anderes - seitdem ein Zug mal mitten in der Nacht unter der Brücke am Klanxbüller Bahnhof vor mir geflüchtet ist.

Am Ende ist aber alles gut. Das Klappern der Schranken in Klanxbüll hat mich nur zu Tode erschreckt, aber nicht umgebracht. Das FSJ Kultur ist eine besorgte Oma. Es hat mir so viel gegeben, dass ich mir gar nicht alles rausnehmen kann. Außer das Recht, DANKE zu sagen. Danke an Holger, danke an Orte, danke an die Stadt Niebüll, dass ich hier ein Jahr meine Zelte aufschlagen konnte. Mir bleibt nur eins zu sagen: Seid zu meiner lieben Nachfolgerin Natalie so gut wie zu mir und das Jahr wird auch für sie eins der aufschluss- und ereignisreichsten ihres bisherigen Lebens.

Erstmal,
Marie

Überraschungen für Groß und Klein
Aktionen von WMF, Leonardo u.a.
Playmobil-Verlosung mit tollen Preisen
Glücksrad - "Gewinne alles um Die drei ??"

25-jähriges Jubiläum
Wir feiern vom 17.-20. September 2015

KNUDTSEN
IHR NIEBÜLLER EINKAUFSZENTRUM
Hauptstr. 20 - 25899 Niebüll - Tel. 04661-3321

FRIESEN[®] center



**Garten • Bau • Freizeit
auf über 6.500 m²**

**große Auswahl an: Garten- und Freizeit-
artikeln, Strandkörbe, Heimwerken, Deko
mit
größtem Heimtierfachmarkt inkl. Reitsport
und Angelsportcenter in Nordfriesland!**

besucht uns auf:



oder:

www.friesencenter.de • info@friesencenter.de

geöffnet:

Montag bis Freitag von 9 - 19 Uhr • Samstag von 9 - 16 Uhr
(von April bis September: Samstag von 8 - 16 Uhr)

Niebüll Bau- und Hobbymarkt GmbH

Tel. 04661/9033-0 • Fax. -20
direkt an der B5 • Gewerbegebiet Ost Niebüll



PÖRKSEN
ANGELSPORT